Morgen-Ausgabe

Hamburger Nachrichten

Gegründet 1792. Vereinigt 1814 mit dem 1673 gegründeten „Relations-Courier", der ältesten Zeitung Hamburgs.

Nr. 381 1932

Ausgabe A (Große Ausgabe)
12 mal wöchentlich.

Preis 15 Pfennig

141. (259.) Jahrgang.

Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Hermann's Erben, Inhaber Dr. Hermann Hartmeyer in Hamburg.

Verlag und Schriftleitung: Speersort 11. Geschäftsstunden 9—19 Uhr. Fernsprecher: 35 15 11, für Pressegespräche: 32 69 01 und 32 69 02. Zweigschriftleitungen: Berlin W 8, Wilhelmstraße 16 (Fernsprecher: B 1 Sammelnummer Kurfürst 5405); Kiel: Königstraße 1/3 (Fernsprecher: 25401). Giro-Konten nur unter Hermann's Erben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg, Commerz- und Privatbank A.-G., Postscheckamt Hamburg 11 180.
Die „Hamburger Nachrichten" erscheinen 12 mal wöchentlich, täglich zweimal — morgens und abends —, Sonntags nur morgens, Montags nur abends. In den Nachbarorten wird die Abend-Ausgabe noch am Abend ihres Erscheinungstages den Beziehern zugestellt. Zeitungsbestellungen für Hamburg und Umgegend nehmen die Hauptgeschäftsstelle Speersort 11, die Postämter, Zeitungsgeschäfte und unsere Bezieher entgegen, im übrigen Deutschland alle Postanstalten und Briefträger.
Hauptschriftleitung für Politik und Wirtschaft: Hans Joachim von Neuhaus.

Hamburg
Dienstag, 16. August

Bezugspreise: monatlich 4.50 RM. frei Haus, davon 1.— RM. Kolportagegebühr bzw. 0.80 RM. Zeitungs-Postgebühr. Bei Abholen in den Ausgabestellen 3.10 RM. Für durch Streik oder höhere Gewalten verursachte zeitweise Nichtlieferung kann der Verlag eine Verpflichtung auf Erstattung auch eines Teiles des Bezugspreises nicht übernehmen.
Anzeigenpreise für unsere sämtlichen Ausgaben: Zeile 60 Pf., Reklamezeile 1.50 RM., Private Familienanzeigen 30 Pf., Stellenangebote 45 Pf., Großenzeile 35 Pf., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen bis 3 Zeilen 30 Pf. die Zeile, von 16—15 Zeilen 40 Pf. die Zeile. Rabatt nach Tarif. Für Platzvorschriften und bestimmte Erscheinungstage keine Gewähr. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Hamburg. — Bei gerichtlicher Beitreibung, Konkursen und Zwangsvergleichen fällt der bewilligte Rabatt weg. — In allen diesen Fällen kommen unsere Brutto-Zeilenpreise ohne jeden Nachlaß bzw. ohne jede Provision zur Berechnung.

Tilings Raketenflugzeug startet.

Sonntag öffentlicher Raketenflugtag in Osnabrück.

Ähnlich wie im Ozenmoor am Dümmersee im vorigen Jahr, wirb Tiling am Sonntag, dem 21. August, 16 Uhr, auf der Atterheide bei Osnabrück vor der Öffentlichkeit seine Raketenflugzeuge zeigen, nur mit dem Unterschied, daß diesmal keine Modelle aus Holz von nur 1,10 Meter Länge, sondern Flugzeuge ganz aus Leichtmetall von einer Länge von 3 Metern und einer Flügelspannweite von 4 Metern zum Start gelangen.

Es starten nicht weniger als vier Flugzeuge, mit denen Tiling den Nachweis seiner Behauptung erbringen will, daß er mit seiner patentierten Bauweise sich auf dem richtigen Wege in der Raketenflugzeugentwicklung befindet.

Bei dem Flugzeug handelt es sich um einen geschoßähnlichen Körper, bestehend aus einem langgestreckten, stromlinienförmigen, runden Mittelkörper und vier stromlinienförmig ausgebildeten langen Leitflossen. Das ganze von edlem, geschmeidigem, silberglänzendem Aussehen, startet vermittels Raketenkraft senkrecht, zuerst sich langsam erhebend, unter gewaltigem Brausen mit verhältnismäßig schwacher Rauchbildung, dann an Geschwindigkeit immer mehr zunehmend,

bis zur rasenden Fahrt von 600 Stundenkilometer in den Äther.

In etwa 2000 Meter Höhe verringert es langsam seine Geschwindigkeit, um ebenso langsam umzukehren und wieder in sausendem Flug zur Erde zurückzukehren.

Oben entwickelt sich aus dem geschoßähnlichen Körper plötzlich ein elegantes Flugzeug. Diese Entwicklung geht innerhalb drei Sekunden vor sich und wird durch einen raffiniert erdachten, aber um so einfacheren Mechanismus eingeleitet. Im Segelflug gleitet das Flugzeug dann zur Erde. Das Flugzeug ist natürlich unbemannt.

Die Abwicklung des Programms erfolgt ohne Pause in längstens 1½ Stunden, zuerst beginnend mit einigen Bodenvorführungen, die die Wirkungsweise der Raketen und die Entfaltungsart des Flugkörpers für alle Zuschauer einwandfrei erkennen lassen. Dann erfolgen nacheinander die Luftvorführungen. Eine Reiterabordnung hat die Aufgabe, die landenden Flugzeuge wieder einzuholen.